

DOKUMENTATION

EINBLICK

IN DIE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
THEATER

EIN KOOPERATIONSPROJEKT DER
LKJ SACHSEN E.V. UND DER HMT LEIPZIG

24. bis 27. November 2022



ZUM PROJEKT

Vom 24. bis zum 27. November 2022 trafen sich junge Menschen aus Oberschulen, Gymnasien und den Freiwilligendiensten aus allen Teilen Sachsens zu einem Projekt der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V., das in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig (HMT) stattfand. Nachdem das Projekt pandemiebedingt zwei Mal ausgefallen war, setzten wir in diesem Jahr die erstmals 2019 begonnene Zusammenarbeit von LKJ und Hochschule wieder fort.

Ziel der LKJ ist es, Kindern und Jugendlichen Zugänge zu kulturellen Bildungsangeboten zu eröffnen, dabei ihre Interessen zu berücksichtigen und einen Perspektivwechsel zu ermöglichen. Das Projekt an der HMT richtete sich an musikinteressierte Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren zur Stärkung der kulturellen und musikalischen Bildung. Wer ein Instrument spielt, singt und sich mit dem Gedanken trägt, dieses Interesse vielleicht zum Beruf zu machen, war ebenso willkommen, wie Interessierte, die ohne größere Vorerfahrungen und die Beherrschung eines Instruments die Hochschule von innen kennenlernen wollten. Dieses Anliegen unterstützte auch die Hochschulleitung und öffnete so ein weiteres Mal die Türen der HMT.

Unter der Anleitung von Studierenden aus dem Lehramt Musik probierten sich die Teilnehmenden in verschiedenen Workshops von Kinderchorleitung und Bandprobe über Gehörbildung und Tanz aus. Bei einigen Angeboten wie Vocal Painting oder „Gemeinsam ist man weniger unmusikalisch“ war es besonders spannend, zu erfahren, was die Hochschule alles zu bieten hat. So lernten die Teilnehmenden die Hochschule kennen, hospitierten in Einzelunterrichten und erfuhren, wie eine Aufnahmeprüfung abläuft.

Das positive Feedback der Beteiligten bestätigt uns darin, das Projekt und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig weiterzuführen.



BEGRÜSSUNG UND VORSTELLUNG DER WORKSHOPS

Nachdem alle Teilnehmenden angekommen und das Organisatorische geklärt war, startete das Projekt mit einer Begrüßung durch die Projektleiterinnen Nina Stoffers (LKJ) und Ann-Kathrin Kösters (HMT) sowie der Projektbetreuerin Pauline Ketterer (LKJ).

In Anschluss an das Kennenlernen der Teilnehmenden, begrüßte auch Professorin Konstanze Beyer, die Leiterin des Instituts für Musikpädagogik der HMT, die jungen Gäste*innen und gab eine Einführung zur Hochschule. Die HMT Leipzig ist deutschlandweit eine tragende Institution in der professionellen Ausbildung von Musiker*innen, Musikpädagog*innen, Schauspieler*innen und Dramaturg*innen.

Mithilfe von Ann-Kathrin Kösters teilten sich die Teilnehmenden auf die vielfältigen Workshops sowie Hospitationen der nächsten vier Tagen auf.

Ein kleiner Spaziergang zu den unterschiedlichen Standorten der HMT führte uns zunächst zum „Bläserhaus“, bevor es zum Hauptstandort der HMT dem Hochschulgebäude der Grassistraße 8 ging.

Auf Empfehlung von Konstanze Beyer hin, lauschten die Teilnehmenden andächtig in den Hallen des Hochschulgebäudes. Hier und da konnte man die Studierenden bei ihren täglichen Übungseinheiten hören. Auch der Aufenthalt in der hauseigenen Notenbibliothek hinterließ bei den Besucher*innen einen bleibenden Eindruck.

Der Rundgang durch die verschiedenen Standorte und das Erleben der anregenden Atmosphäre ermöglichte den Teilnehmenden einen interessanten Einstieg in das Projekt und verschaffte ihnen einen besseren Überblick über die Angebote der Hochschule.

HOSPITATIONEN

Im Zuge von organisierten „Hospitationen“, bekamen die Teilnehmenden die einzigartige Möglichkeit einen tieferen Einblick in den Alltag von Studierenden zu gewinnen und von der Expertise der Dozierenden zu profitieren.

Während die Workshops durch Studierende der HMT angeleitet wurden, bestand das Angebot der „Hospitationen“ aus individuell angepasstem Unterricht sowie dem Besuchen von Vorlesungen und Seminaren der Dozierenden der HMT.

Im Einzelunterricht „Gesang“, „Geige“ und „Schlagzeug“ konnten die Teilnehmenden ihre elementaren sängerischen/musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Berücksichtigung schulspezifischer Literatur ausbauen.

Im Unterricht „Schulpraktisches Musizieren“ konnten die Teilnehmenden etwas über den Aufbau fachpraktischer Grundkompetenzen, darunter stilistisch vielfältiges Lied- und Liedbegleitspiel lernen.

Im Kurs „Elementares Gruppenmusizieren“ erarbeiteten sie künstlerische Gestaltungsmittel im intermedialen Bereich von Musik, Sprache, Bewegung, d.h. eine musikalische, tänzerische und szenische Ausgestaltung von Liedern.

Besonders rege genutzt wurde das Angebot, an den Vorlesungen und Seminaren der Dozierenden teilzunehmen. Neben der Vorlesung „Einführung in die Musikwissenschaften“ sowie das Seminar „Gitarrenklasse“ war das Highlight für viele das Seminar „Basiskurs Chor dirigieren“.

In diesem Seminar wurde anhand praktischer Lehre, die Bedeutung des*der Dirigent*in als Koordinator*in, aber auch als musikalische*r Leiter*in eines Ensemble oder Orchesters hervorgehoben und die Teilnehmenden Teil eines ganz eigenen Chorensembles.



WORKSHOPS

Dank der beachtlichen Anzahl an Workshopangeboten durch die Studierenden der HMT, wurde den Teilnehmenden ein vielschichtiges Programm zum Entdecken, Experimentieren und Vertiefen der eigenen musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten geboten. Für jede*n war etwas dabei und Spaß vorprogrammiert!

FOOTLOSE

Geleitet durch Marlene Husung
und Elisa Linke

Let's Dance! Zu bekannten Songs, bei denen man die Füße einfach nicht stillhalten kann, wurden den Teilnehmenden einfache und schnell einprägsame Choreografien beigebracht.



STREICHERKLASSE FÜR NICHT-STREICHER

Geleitet von Prof. Konstanze Beyer

Die Leiterin des Instituts für Musikpädagogik der HMT, Konstanze Beyer, ermöglichte den jungen Gäst*innen einen grundlegenden Einblick in die vielfältige Welt der Streichinstrumente. Sie lernten den Aufbau und die Haltung des Instruments kennen. Ob Geige oder Kontrabass, ob Vorkenntnisse oder nicht, gemeinsam improvisierten und erprobten sie die unterschiedlichen Klänge und brachten diese beim Projektabschluss zur Vorführung.





HIP HOP

Geleitet von Antonia Brändle
und Laura Zöllig

Die verschiedenen Tanzstile des Hip Hop beinhalten zum Teil sehr schnelle Bewegungsabläufe, ein plötzliches Innehalten in der Bewegung und teils sogar fast akrobatische Leistungen, die zum Rhythmus der Musik ausgeführt werden. Gemeinsam erlernten die Teilnehmenden eine kleine Choreografie, die sowohl für Einsteiger*innen als auch für Fortgeschrittene geeignet ist. Dabei kam der ganze Körper zum Einsatz. Die Musik sorgte zusätzlich für gute Laune, Entspannung und Spaß an der Bewegung.

VOCAL PAINTING

Geleitet von Johanna Rost

Vocal Painting ist eine Zeichensprache, die es ermöglicht nonverbal und ohne den Flow der Musik zu unterbrechen musikalisch-organisatorische Absprachen in der Gruppe zu treffen. Vocal Painting kann als Werkzeug für Live Arranging und Composing genutzt werden.

Nach anfänglicher Zurückhaltung wurden die Teilnehmenden nach und nach selbst zu begeisterten Vocal Painters. In verschiedenen Settings erprobten sie gemeinsam mit anderen Studierenden verschiedene Gruppen-Improvisationen, erlebten die Entstehung und Gestaltung von Chormusik und hatten dabei eine Menge Freude.



GEMEINSAM IST MAN WENIGER UNMUSIKALISCH

Geleitet von Michael Kock



Wie schafft man es, ohne Skills auf einem Instrument gut zu performen? Ganz einfach: Sich auf das Wesentliche konzentrieren und mit anderen zusammentun – als Teil einer Gruppe braucht es nicht viel, um großartig Musik spielen zu können.

Wenn man Musik in einer Gruppe macht, muss man sich einfinden, auf andere hören und kann dann Bezug nehmen auf die gemeinsamen Musikpartner*innen. Soziale und kognitive Kompetenzen spielen eine genauso große Rolle wie das eigentliche Musizieren.

Neben dieser Erfahrung schrieben die Teilnehmenden einen Song, welchen sie unter Begleitung von Klavier und Melodica stolz in der Abschlusspräsentation präsentierten.

GEHÖRBILDUNG

Geleitet von Paulinus Stegner

Gehörbildung ist ein Kernfach der musikalischen Erziehung und damit ein großer Bestandteil des musikalischen Grundstudiums. Der Workshop bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, einen Einblick in den Gehörbildungsalltag im Lehramtsstudium zu erhalten. Es wurde geklärt, was es mit dem Fach Gehörbildung auf sich hat, und ein Gefühl vermittelt, welche Inhalte im Gehörbildungsunterricht an der HMT Leipzig behandelt werden.

KINDERCHORLEITUNG

Geleitet von mit Celine Lippmann
und Ann-Kathrin Kösters

Kinder- und Jugendchöre sind künstlerisch und methodisch keine „halben“ Erwachsenenchöre, sondern anspruchsvolle Klangkörper, deren Leitung einen hohen Grad an Professionalität erfordert. Das wurde den Teilnehmenden im Workshop „Kinderchorleitung“ deutlich, in welchem sie lernten wie man im Musikunterricht Lieder erarbeiten kann. In dem praxisnahen Kurs zeigten die Workshopleitenden wie man das Einsingen interessant gestaltet und Kanonen, mehrstimmige Lieder oder Bewegungslieder, einstudiert.

BAND PROBE

Geleitet von Rocky Hoffmann
und Maria Bujanov

Unter dem Motto „Sei dabei und rock die Hochschule!“ probierten sich die Teilnehmenden in einer eigens zusammengestellten Band aus. Vorkenntnisse an E-Gitarre, Bass, Schlagzeug, Klavier oder im Gesang waren nicht notwendig. Nachdem das Einstudieren eines einfachen Pop-Rock Titel wie „Smoke on the Water“ zu großer Begeisterung führte, folgten Hits wie „Seven Nation Army“ (The White Stripes) und „Zombie“ von The Cranberries. Auch die Zuschauenden der Abschlusspräsentation waren beeindruckt von der in einer so kurzen Zeit erarbeiteten Performance.





GEWANDHAUSFÜHRUNG

Geleitet von Yannic Borchert

Am Freitagvormittag nahmen die Teilnehmenden an einer Führung durch die beeindruckenden Räume des (Neuen) Gewandhauses teil. Dies ist seit 1981 das Konzertgebäude am Augustusplatz in der Innenstadt von Leipzig. Dort erfuhren sie über die spannende Geschichte vom ersten Gewandhaus bis hin zum Konzerthausneubau in der DDR.

Besonders ins Staunen versetzte die Teilnehmenden das Deckengemälde von Sighard Gille „Gesang vom Leben“. Gille schuf das Deckengemälde zwischen 1980–1981 für das Foyers des Gewandhauses; es zählt mit seiner Größe von 714 m² und 31,80 m Höhe zu den größten Deckengemälden Europas.

AUSTAUSCH

Geleitet von Ann-Kathrin Kösters, Carolin Bandarau, Paula Topp und Sara Feraro

Die Studierenden bereiteten eine Präsentation zum Lehramtstudium am Gymnasium, Grundschule und in der Sonderpädagogik vor. Anschließend bekamen die Teilnehmenden die Möglichkeit mit Studierenden in den Austausch

zu treten. Thematiken waren unter anderem der Ablauf des Studiums, Aufnahmeprüfungen, musikalische Ziele sowie die Frage, welches Lehramt die Teilnehmenden interessieren würde.

FREIZEIT

Auch außerhalb der Kurse gab es viel zu erleben. Die Teilnehmenden hatten Dank der kurzen Wege vom Hostel in die Innenstadt und zur Hochschule, die Möglichkeit Leipzig zu erkunden.

Zum Kennenlernen gab es am ersten Abend für die Projektteilnehmenden der HMT und die Teilnehmenden des parallel stattfindenden Projektes an der Hochschule für Grafik und Buchdruck (HGB) ein gemeinsames Abendessen, das von den Projektbegleiterinnen Pauline Ketterer (HMT-Projekt) und Paula Günther (HGB-Projekt) gekocht wurde. Danach konnte, wer wollte, den Uni-Riesen in der Innenstadt besuchen und einen großartigen Ausblick über das vorweihnachtliche Leipzig bei Nacht genießen.

Nach einem gemeinsamen Pizzaessen in der Hochschule gab es am zweiten Abend das Angebot der „Open Stage“. Mit diesem besonderen Format der Hochschule schaffen die Studierenden eine Plattform, auf der sich jede*r ohne Prüfungs- und Erfolgsdruck ausprobieren kann. Unter Moderation von Ann-Kathrin Kösters wurde ein buntes Programm dargeboten. Nicht nur die Studierenden der HMT, welche die Gelegenheit nutzen ihre Prüfungs- und Konzertstücke vorzuspielen, sondern auch die Teilnehmenden des Projektes bekamen die besondere Möglichkeit, vor Publikum ihr musikalisches Talent unter Beweis zu stellen. Nach anfänglichem Zögern trauten sich schließlich alle Teilnehmende auf die Bühne, was mit kräftigem Applaus belohnt wurde. Die vielfältigen Talente hinterließen einen bleibenden Eindruck.

Ein besonders schöner Abend wurde uns durch einen Besuch in das Lokal „Horns Erben“ in der Leipziger Südvorstadt ermöglicht, wo uns das Duo „Nômade“ einen Mix aus französischem Chanson, brasilianischer Musik, klassischen Elementen und modernem Jazz in gemütlicher Atmosphäre darbot.





ABSCHLUSSPRÄSENTATION

Die Abschlusspräsentation des Projektes fand am Sonntag im alten Konzertsaal der HMT sowie in den Räumen, in denen die Teilnehmenden gearbeitet haben, statt. Eröffnet wurde die Präsentation von der Streichergruppe, die in den Saal einzogen und dabei ihre neu gelernten Kenntnisse aufführten. Nach begrüßenden Worten von Konstanze Beyer übergab sie an die beiden Projektleiterinnen Nina Stoffers und Ann-Kathrin Kösters. Auch sie hießen die Anwesenden willkommen, resümierten über die vergangenen Tage und übergaben die Zertifikate an die Teilnehmenden.

Es war äußerst beeindruckend, wie die Teilnehmenden in der kurzen Zeit des Projektes und zum Teil ohne Vorkenntnisse auf neuen Instrumenten eine derartige Präsentation erarbeitet hatten. Es war für alle ein gelungener Abschluss des Projektes und für die Teilnehmenden eine weitere Erfahrung, was es heißt, die eigenen musikalischen Fähigkeiten vor Publikum unter Beweis zu stellen. Alle Teilnehmenden können sehr stolz auf sich und die Ergebnisse des Projektes sein.

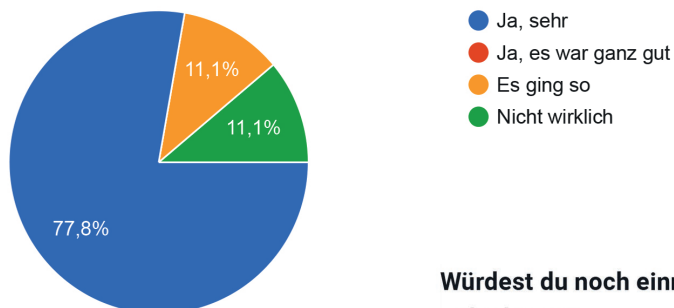
Bei dem anschließenden Beisammensein mit Kaffee und Weihnachtsgebäck klang das Projekt aus und die Teilnehmenden tauschten sich ein letztes Mal mit den Studierenden der HMT über ihren weiteren musikalischen und beruflichen Weg aus.



FEEDBACK

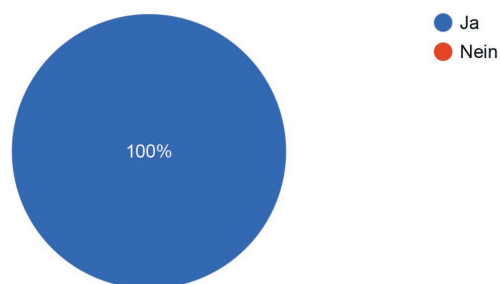
Hat dir das Projekt insgesamt gefallen?

9 Antworten



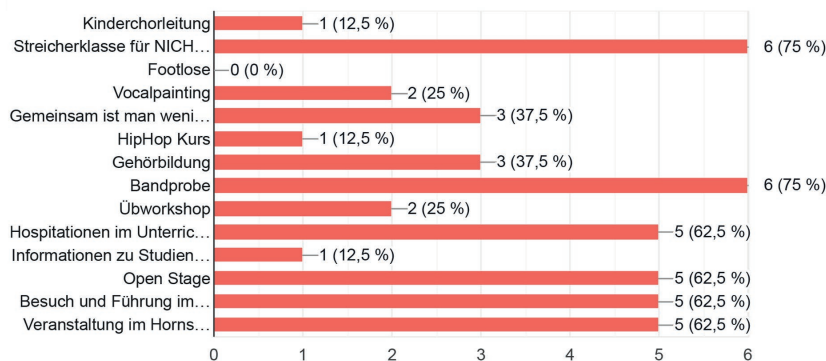
Würdest du noch einmal an einem Projekt der LKJ Sachsen teilnehmen?

8 Antworten

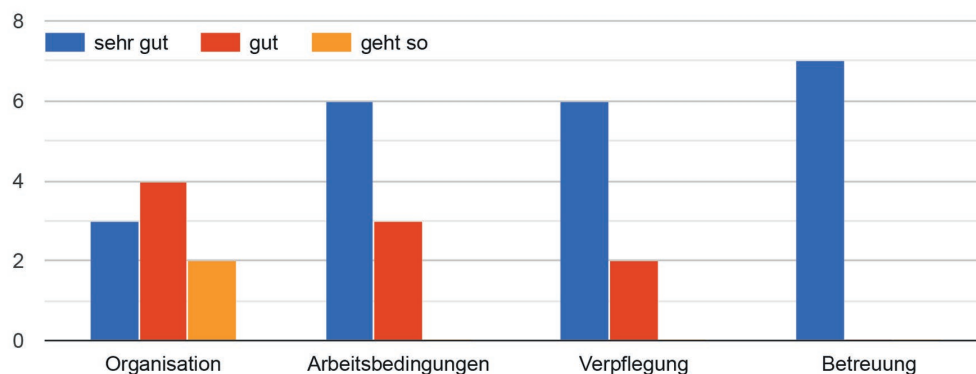


Welche Angebote haben dir besonders gefallen?

8 Antworten



Wie schätzt du die Rahmenbedingungen des Projektes ein?





RESÜMEE

Das Projekt hat nach der coronabedingten zweijährigen Pause erneut gezeigt, dass die Kooperation zwischen der HMT Leipzig und der LKJ gewinnbringend ist, weil sowohl die jungen Menschen von dem intensiven Einblick in die Hochschule profitieren als auch die Studierenden, die ihre pädagogisch-didaktischen Fähigkeiten erproben können.

Die Teilnehmenden schätzten insbesondere den umfassenden Einblick im Bereich Musikpädagogik mit den konkreten praktischen Möglichkeiten. Die Erwartungen haben sich z.B. für eine Teilnehmende dahingehend erfüllt, dass „wir durch das selbstverständlich wirkende Einbeziehen in die Seminare tatsächlich nah an die ‚Studentenwahrnehmung‘ kamen. Übertroffen wurden die Erwartungen durch die Vielseitigkeit und Intensität der Workshops.“ Von mehreren Teilnehmenden kam der Wunsch, weitere Studiengänge der HMT kennen zu lernen.

Die Studierenden, die die Workshops geleitet haben, gaben als Gründe für ihr Engagement an, dass sie gerne neue Erfahrungen sammeln und die Motivation von Studieninteressierten unterstützen wollten und das Projekt auch durch die Honorarvergütung attraktiv war.

Wir danken dem Team der HMT Leipzig, insbesondere dem Rektor Prof. Gerald Fauth sowie den Projektverantwortlichen Prof. Konstanze Beyer und Ann-Kathrin Kösters für die jederzeit offene, konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit. Wir danken auch allen, die Workshops geleitet haben und so zum Gelingen des Projektes beigetragen haben. Wir freuen uns auf die weitere Kooperation.

Die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V.

Die LKJ Sachsen e.V. ist der Dach- und Fachverband für die kulturelle Kinder- und Jugendbildung in Sachsen. Derzeit sind 19 landesweite Fachverbände sowie kulturelle Einrichtungen aus dem Theater-, Musik-, Kunst- und Medienbereich Mitglied der LKJ. Mit Bildungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Fachkräfte, internationalen Projekten und als Träger von Jugendfreiwilligendiensten im Bereich Kultur und Bildung ermöglicht die LKJ Selbsterfahrung, Kompetenzerwerb und bürgerschaftliches Engagement. Die LKJ Sachsen e.V. ist Mitglied der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) e.V., dem Dachverband für kulturelle Bildung in Deutschland.

Die Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig (HMT)

Die Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig (HMT) ging 1992 aus der Zusammenführung der jeweils ältesten deutschen Hochschulen für Musik (1843) und Theater (1953, mit Wurzeln in der 1875/1876 gegründeten Leipziger Schauspielschule) hervor. Vor ca. 175 Jahren war die Eröffnung einer musikalischen Bildungsanstalt zur bestmöglichen Ausbildung eigenen Nachwuchses eine revolutionäre Idee – heute gilt es, diesem Kernauftrag inmitten einer sich schnell verändernden, auf Globalisierung ausgerichteten Welt weiter gerecht zu werden, ohne die traditionellen Wurzeln zu vergessen. Die HMT Leipzig versteht ihren Kernauftrag in der professionellen Ausbildung auf höchstem internationalem Niveau. Die Studienangebote sind in Theorie und Praxis aufeinander abgestimmt und bieten unter künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Gesichtspunkten ein hohes Maß an Studienqualität. Die HMT Leipzig pflegt enge Kontakte und Kooperationen mit zahlreichen Partner*innen, z.B. zum Gewandhausorchester, der Oper Leipzig und zahlreichen lokalen, regionalen und überregionalen Veranstaltungsorten und Spielstätten.

Projektteilnehmer*innen

Lena Maria Eichler, Oskar Franz, Basma Jantscher, Meliha Kuyulu, Magda-Lena Prokopiev, Paula Ramminger, Mira Zieger, Nora Zieger

Workshopleitungen

Carolin Bandarau, Prof. Konstanze Beyer, Nils Borggreffe, Antonia Brändle, Maria Bujanov, Sarah Ferraro, Rocky Joe Hoffmann, Marlene Husung, Michael Kock, Ann-Kathrin Kösters, Elisa-Maria Linke, Celine Lippmann, Johanna Rost, Paulinus Stegner, Paula Topp, Laura Zöllig

Projektverantwortliche

Pauline Ketterer, Dr.ⁱⁿ Nina Stoffers (LKJ Sachsen e.V.)
Prof. Konstanze Beyer, Ann-Kathrin Kösters (HMT Leipzig)

Impressum

Nordplatz 1
04105 Leipzig
0341 4831 4660
info@lkj-sachsen.de
www.lkj-sachsen.de

Landesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung
Sachsen e.V.



Text Pauline Ketterer, Nina Stoffers
Layout Franziska Kempia

Fotos Pauline Ketterer, Nina Stoffers

